

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 32 (2006)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

Zertifikatskurs

Praxis der Suchtberatung

Teil des MAS Spezialisierung in Suchtfragen

Neben Rechtsfragen, transkultureller Kompetenz, Umgang mit Burnout und Gewalt wird die professionelle Gesprächsführung in der Suchtarbeit vermittelt. Wird im Rahmen der Weiterbildungen im Suchtbereich durch das BAG unterstützt.

Leitung

Prof. Urs Gerber, lic. phil.

Dauer und Beginn

8 Monate ab 16. April 2007

Information und Anmeldung

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit
Riggenbachstrasse 16, 4600 Olten
+41 62 311 96 19, tanja.steiner@fhnw.ch

www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

Zertifikatskurs

Systemisch-lösungsorientiertes Coaching

Dieser Kurs macht die Teilnehmenden mit der praxiserprobten Vorgehensweise des systemisch-lösungsorientierten Ansatzes vertraut, so dass sie einem breiten Anwendungsspektrum von unternehmensrelevanten Fragestellungen und Zielsetzungen gerecht werden können.

Beginn und Dauer

18 Monate ab Februar 2007

Leitung

Prof. Peter E. Friedrich in Kooperation mit NIC Bremen/Berlin

Information und Anmeldung

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit
Riggenbachstrasse 16, 4600 Olten
+41 62 311 96 79, marusca.merenda@fhnw.ch

www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung



Die Schweizer Suchtarbeit auf dem Internet

<http://www.info set.ch>

Praxisorientierte Weiterbildung Transkulturelle Kompetenz

Weiterbildung zur Entwicklung und Förderung der transkulturellen Kompetenz des Individuums, der Organisation und der Vernetzung im Suchtbereich. Daten: 24.04.2007, 08.05.2007 und 29.05.2007

Ort: Bern.

Veranstalter: Contact Netz, Monbijoustr. 70, 3000 Bern 23, Tel. 031/378 22 22, info@contactmail.ch
Programm, weitere Infos und Anmeldung unter www.contactnetz.ch/de/newsdetail-1-1001-1-18-81.html

CONTACT NETZ

BERNER GRUPPE FÜR JUGEND-, ELTERN, UND SUCHTARBEIT

Lesen Sie über Politik, was Sie sonst über Politik nicht lesen können.



Wer die Woz liest, liest eine Wochenzeitung, die finanziell völlig unabhängig ist und deshalb schreiben kann, was sie schreiben will.
Probe-Abonnement: Telefon 01 448 14 44 oder www.woz.ch



Weiterbildungszentrum Soziale Arbeit IFSA

Programm 2006/2007

Beratung, Mediation und Intervention

Master of Advanced Studies (MAS)

Nachdiplomstudium/NDS

MAS in Psychosozialer Beratung

Beginn: laufend

Dauer: 600 Lektionen Präsenzunterricht,
250 Stunden Diplomarbeit plus zusätz-
liches Selbststudium

Leitung: Siegfried Mrochen

Certificate of Advanced Studies (CAS)

Nachdiplomkurs/NDK

CAS Beratungs-Training

Beginn: Herbst 2008

Dauer: 25 Kurstage

Leitung: Siegfried Mrochen

CAS Drama: Kreativ- und Theater Techniken in
der psychosozialen Arbeit

Beginn: 10. September 2007

Dauer: 23 Kurstage und 16 Lektionen Supervision

Leitung: Brigitte Spörri Weilbach

CAS Krisenintervention

Beginn: 2. Mai 2007

Dauer: 25 Kurstage

Leitung: Peter Bündler

CAS Mediation

Beginn: Dezember 2007

Dauer: 30 Kurstage

Leitung: Roland Proksch

CAS Medienpädagogik

Beginn: Herbst 2007

Dauer: 24 Kurstage

Leitung: Selina Ingold und Martin Hofmann

CAS Psychosoziale Gerontologie

Beginn: Herbst 2007

Dauer: 25 Kurstage

Leitung: Hans-Jörg Walter

CAS Schulsozialpädagogik

Beginn: Herbst 2007

Dauer: 25 Kurstage

Leitung: Reto Schlegel, Reto Eugster

CAS Soziale Arbeit mit gesetzlichem Auftrag

Beginn: Frühjahr 2008

Dauer: 25 Kurstage

Leitung: Fredy Morgenthaler

CAS Sozialraumorientierte Jugendarbeit

Beginn: Herbst 2007

Dauer: 25 Kurstage

Leitung: Daniel Fels

CAS Systemorientierte Sozialpädagogik

Beginn: Herbst 2007

Dauer: 25 Kurstage

Leitung: Gabriele Buss, Astrid Hassler,
Daniel Maibach, René Simmen

Seminare

Brennpunkt Kinderschutz

Modul 1: Organisation des professionellen

Kinderschutzes (eine Einführung – 3 Tage)

Modul 2: Trauma und Sekundärtraumatisierung

(1 Tag)

Modul 3: Interventionsstrategien und Handlungs-

ansätze (Praxisseminar – 4 Tage)

Beginn: Frühjahr 2008

Leitung: Andreas Heim-Geiger

Die friedliche Macht der Sprache

Datum: 11./12. Juni 2007

Leitung: Reto Wambach

Häusliche Gewalt

Datum: 7. September und 16. November 2007

Leitung: Gabriella Schmid, Brigitte Huber

Kindesrecht

Datum: 29./30. März und 23. April 2007

Leitung: Markus Riz, Fredy Morgenthaler

Konfliktvermittlung

Datum: 13./14. September 2007

Leitung: Reto Eugster

Managing Gender in sozialen
Organisationen

Beginn: 16./17. März 2007

Leitung: Erika Pircher, Christine Windisch

Persönlichkeiten

Beginn: Frühjahr 2007

Querdenken

Datum: 23./24. August und 23. Oktober 2007

Leitung: Urs Mühle

Sozialhilfe

Datum: 22./23. August und 5. September 2007

Leitung: Markus Riz, Fredy Morgenthaler

Sozialversicherung

Beginn: Herbst 2007

(2 Einführungstage/5 Vertiefungstage)

Leitung: Fredy Morgenthaler

Spielerische Lösungsfindung*

Datum: 30./31. März 2007

Leitung: Brigitte Spörri Weilbach

* Modul des CAS Drama – Einführung

Vormundschaftsrecht

Datum: 14./15. Juni und 29. Juni 2007

Leitung: Markus Riz, Fredy Morgenthaler

Updates

Dauer: Januar bis April 2007

Führung und Entwicklung in Unternehmen und Organisationen

Master of Advanced Studies (MAS)

Nachdiplomstudium/NDS

MAS in Management of Social Services

Beginn: 2. April 2007

Dauer: 600 Lektionen Präsenzunterricht,
250 Stunden Diplomarbeit plus zusätz-
liches Selbststudium

Leitung: Martina Baerlocher Walsler

Certificate of Advanced Studies (CAS)

Nachdiplomkurs/NDK

CAS Sozialmanagement

Beginn: 2. April 2007

Dauer: 25 Kurstage

Leitung: Andreas Laib

CAS Führung im Kontext des psychosozialen
Bereichs

Beginn: 25. Oktober 2007

Dauer: 25 Kurstage

Leitung: Christa Thorner

CAS Sozialpolitik

Beginn: 27. April 2008

Dauer: 25 Kurstage

Leitung: Annegret Wigger

CAS Leiten von Teams

Beginn: 30. August 2007

Dauer: 25 Kurstage

Leitung: Christa Thorner

Seminare

Praxisausbildung

Beginn: Herbst 2007

Dauer: 9 Tage und 12 Lektionen Lernlabor

Leitung: Cornelia Kunz Brandl

* Ein Teil der Module kann bei Erfüllung der Zulassungsbedingungen
an den CAS Leiten von Teams angerechnet werden, was zu einem
Lehrgangs-Zertifikat führt.

Projektmanagement für Leitungspersonen
sozialer Dienstleistungsorganisationen

Beginn: 14./15. Dezember 2007

Leitung: Fritz Forrer



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

Beginn neuer Weiterbildungskurse in Sozialrecht und Eingliederungsmanagement

Erwerben Sie praxisbezogene Kompetenzen (Fallbearbeitung, Verfahrenswege, Leistungserbringung) für Ihre Tätigkeit in Bereichen der Sozialen Arbeit, im betrieblichen Personalwesen, in Behörden und Versicherungen.

Zertifikatskurs Sozialversicherungsrecht I – Grundsäulen sozialer Sicherung

(Modul im MAS Sozialrecht) Vertiefte Kenntnisse sozialer Schutzrechte im Bereich der Grundsicherung: IV, AHV, Sozialhilfe, Kranken-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung.

Beginn: April 2007

Zertifikatskurs Recht Sozial – Erweiterte soziale Sicherung

(Modul im MAS Sozialrecht) Vertiefte Kenntnisse sozialer Schutzrechte in den Bereichen: Familie, Kindheit und Jugend, Wohnen und Arbeiten.

Beginn: April 2007

Weiterbildungs-Diplomlehrgang Eingliederungsmanagement

Umfassende Kenntnisse und Kompetenzen in Case Management und Coaching als betrieblicher Integrationsstrategie.

Beginn: Mai 2007

Information und Anmeldung

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit
Riggenbachstrasse 16, 4600 Olten
+41 62 311 96 90, christina.corso@fhnw.ch
www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung

14. Fachtagung Bubenarbeit 7. – 9. Mai 2007 Beinwil am See

Indianer kennen
keinen Schmerz –
Jungs schon.

Gastreferent:

François Chappuis, Zürich

Grundlagen und Vertiefung geschlechtsbezogener Arbeit mit Buben und jungen Männern zu den Themen Interkultur, Initiation, Gewalt, Identität und Sexualität.

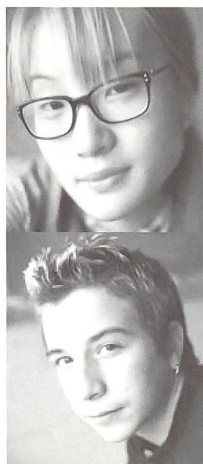
Prospekt und Anmeldung:

IG Bubenarbeit
Tel 044 721 10 50
Fax 044 721 12 28
ron.halbright@ncbi.ch
bis 30.03.2007

Jugendlichen Halt geben

info
coordination intervention suisse
drog

In Zusammenarbeit mit Swissprevention & SODK



Studienbesuche in *supra-f* Programmen

27.02.2007 Hängebrücke Bern

01.03.2007 Jump & Jumpina Winterthur

29.03.2007 Choice Fribourg

jeweils 14.00 – 17.00 Uhr

Programm und Anmeldung:

www.infodrog.ch



Wirksam
Subutex[®]
bei Opiatabhängigkeit

Gekürzte Fachinformation: **Präparatname:** Subutex[®] **Wirkstoff:** Buprenorphin, Buprenorphin Hydrochlorid. Sublingualtableten zu 0,4 mg, 2 mg oder 8 mg Buprenorphinum. Excip. pro compr. **Indikation:** Substitutionsbehandlung bei Opioidabhängigkeit, im Rahmen einer medizinischen, sozialen und psychologischen Behandlung. **Dosierung:** Initialdosis: 0,8–4 mg/Tag. Dosisanpassung und -erhaltung: Die Subutex[®]-Dosis sollte entsprechend dem Ansprechen und dem klinischen und psychologischen Status des Patienten individuell angepasst werden. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen Buprenorphin oder gegen einen anderen Bestandteil des Präparates. Asthma oder respiratorische Insuffizienz (Fälle von Atemdepression unter Buprenorphin sind aufgetreten). Schwere hepatische Insuffizienz, akuter Alkoholabusus, Stillperiode, Kinder/Jugendliche unter 16 Jahren. **Vorsichtsmassnahmen:** Subutex[®] Sublingualtableten werden nur für die Behandlung von Opioidabhängigkeit empfohlen. Subutex[®] sollte mit Vorsicht angewendet werden bei Patienten mit renaler Insuffizienz. Patienten, die Zeichen einer akuten Intoxikation mit Opiaten oder anderen psychotropen Substanzen aufweisen, sollen wegen einer möglichen Verstärkung des Intoxikationszustandes nicht mit Buprenorphin behandelt werden. **UAW:** Das Auftreten von unerwünschten Nebenwirkungen hängt von der Toleranzschwelle des Patienten ab. Diese ist bei Drogensüchtigen im Allgemeinen höher als bei der Allgemeinbevölkerung: Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Asthenie, Obstipation, Schläfrigkeit, Übelkeit und Schwitzen, gelegentlich Erbrechen und Benommenheit. In seltenen Fällen Atemdepression, hepatische Nekrose, Hepatitis, Halluzinationen, Bronchospasmus, angioneurotisches Ödem (Quincke-Ödem) und anaphylaktischer Schock. Orthostatische Hypotension und Mattigkeit wurden in seltenen Fällen unter der Behandlung mit anderen Buprenorphinhaltigen Präparaten beobachtet. Patienten mit schwerer Drogenabhängigkeit können bei initialer Buprenorphinverabreichung Entzugserscheinungen zeigen, die ähnlich denen unter Naloxon sind. **Interaktionen:** Subutex[®] sollte nicht zusammen mit alkoholhaltigen Getränken oder alkoholhaltigen Medikamenten eingenommen werden. Die Kombination mit Benzodiazepinen kann eine zentrale Atemdepression verstärken. Die Kombination von Subutex[®] mit anderen ZNS-Hemmstoffen wie andere Opioidderivate (Analgetika und Antitussiva), bestimmte Antidepressiva, sedative H₁-Rezeptor-Antagonisten, Barbiturate, Anxiolytika, Neuroleptika, Clonidin und verwandte Substanzen, verstärkt die zentral hemmenden Effekte und kann beim Lenken von Fahrzeugen und Bedienen von Maschinen gefährlich werden. **Sonstige Hinweise:** Subutex[®] untersteht dem Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe. Die behördlichen (insbesondere kantonalen) Bestimmungen sind zu beachten. Bei Raumtemperatur (15–25 °C) und trocken lagern. Abgabekategorie A.

Ausführliche Informationen: Arzneimittelkompendium der Schweiz. **Vertrieb:** Essex Chemie AG, Luzern.

Für die Integration von Opiatsubstitutions- Patienten^{1, 2, 3}



Bei Fragen wenden Sie sich an die Subutex[®] Hotline:
0840 878787

¹ Kagerer S., Soyka M., Substitution mit Buprenorphin und Fahrtauglichkeit – Ergebnisse einer experimentellen Untersuchung, Suchtmed (2002) 4 (1) 17 - 24

² Freye E., Opiode in der Medizin. Berlin: Springer Verlag (2004)

³ Hendree E., Jones H., Practical Considerations for the clinical use of Buprenorphine. Science & Practice Perspectives (2004) 4 August: 4 - 23